

Die Jahreswertung „Super Prestige Pernod International“ der vielseitigsten und erfolgreichsten Profiradsportler gewann der Niederländer Johan de Roo.

1. Johan de Roo (Niederlande)	170 Punkte
2. Jozef Planckaert (Belgien)	148 Punkte
3. Emile Daems (Belgien)	120 Punkte
4. Rik van Looy (Belgien)	110 Punkte
5. Jacques Anquetil (Frankreich)	90 Punkte
6. Imerio Massignan (Italien)	80 Punkte
7. Raymond Poulidor (Frankreich)	75 Punkte
8. Jean Stablinski (Frankreich)	70 Punkte
Seamus Elliott (Irland)	70 Punkte
Franco Balmamion (Italien)	70 Punkte

Aus Protest gegen den Bau der Berliner Mauer ab dem 13. August 1961 und weil sie die DDR nicht als souveränen Staat anerkannten, verweigerten die französischen Behörden den DDR-Sportlern die Einreise, um an den Alpinen Ski-Weltmeisterschaften vom 10. bis 18. Februar 1962 in Chamonix teilzunehmen. Aus Solidarität mit der DDR sagten die UdSSR, Polen, Rumänien und Jugoslawien ihre Teilnahme ab. Deshalb war es lange Zeit fraglich, ob die WM überhaupt als solche anerkannt werden würde. Das Exekutivkomitee der FIS beschloss am 4. Februar 1962 in Bern, dass die Rennen in Chamonix zwar stattfinden werden, jedoch ohne den offiziellen Titel einer Weltmeisterschaft, dafür unter der Bezeichnung „FIS-Weltspiele 1962“ („Jeux Mondiaux de la FIS 1962“). Erst am 16. Februar änderte das Exekutivkomitee der FIS die getroffene Entscheidung von Bern und beschloss, dass die Chamonix-Sieger Weltmeister sind.

Mit der gleichen Begründung verweigerten die USA der Eishockey-Mannschaft der DDR die Einreise, um an der 29. Eishockey-WM vom 7. bis 18. März in Colorado Springs und Denver 1962 teilnehmen zu können. Aus Solidarität mit der DDR verzichteten daraufhin die Sowjetunion, die ČSSR und Polen auf eine Teilnahme. Die frei gewordenen Plätze wurden durch Norwegen, Großbritannien und die Schweiz eingenommen:

1. Schweden	14: 0 Punkte / 67:10 Tore
2. Kanada	12: 2 Punkte / 58:12 Tore
3. USA	10: 4 Punkte / 54:23 Tore
4. Finnland	6: 8 Punkte / 34:42 Tore
5. Norwegen	6: 8 Punkte / 32:54 Tore

- | | |
|-------------------|--------------------------|
| 6. BRD | 4:10 Punkte / 27:36 Tore |
| 7. Schweiz | 2:12 Punkte / 21:60 Tore |
| 8. Großbritannien | 2:12 Punkte / 19:73 Tore |

Kurz vor der Reise in die USA entließen die Schweizer ihren Nationaltrainer, weil er Mitglied der kommunistischen Partei ist.

RETO DELNON, 37, Trainer der Schweizer Eishockey-Nationalmannschaft, wurde vom Eishockey-Verband entlassen, weil er Mitglied der linksradikalen „Partei der Arbeit“ ist.

aus: „Der Spiegel“ vom 31.1.1962, Seite 73

An der Weltmeisterschaft im Querfeldeinfahren am 18. Februar 1962 in Esch-sur-Alzette (Luxemburg) durften die Sportler Wolfgang Stamm, Gustav Peuker und Werner Kleinig nicht teilnehmen, weil ihnen Luxemburg auf politischen Druck der NATO keine Einreisevisa erteilte.

aus: „Radsport-Woche“ Nr. 8 vom 20. Februar 1962

Appell an alle Sportler

In einem Appell an die Sportler in aller Welt protestierten die Mitglieder der deutschen Auswahl im Querfeldeinfahren, daß ihnen durch die NATO-Politik verwehrt wurde, an der Weltmeisterschaft in Luxemburg teilzunehmen.

„Es geht hier nicht allein um die Teilnahme eines unerwünschten Landes“, heißt es in dem Appell, der von Stamm, Peuker, Künstler, Kleinig sowie Trainer Taubmann und Mechaniker Esser unterzeichnet wurde. „Wehrt Euch mit uns gegen die Verunglimpfung der olympischen Idee, widersetzt Euch dagegen, daß das unselige faschistische Gedankengut der Rassen- und Völkerdiskriminierung, des Herrtums wieder Platz ergreift. Laßt Euch nicht erneut von den Geschäftsmachern des Todes von den Sportstätten auf die Schlachtfelder bringen!“

Im Fußball-Europapokal der Pokalsieger traf der DDR-Vertreter FC Carl-Zeiss Jena auf den AFC Swansea Town (Wales), CS Alliance Düdelingen (Luxemburg), Leixoes Porto (Portugal) und Atlético Madrid (Spanien). Da diese vier Länder auf politischen Druck der NATO keine Einreisevisa für die Jenaer Fußballer ausstellen durften, fanden deren „Heim“spiele auf „neutralem“ Boden in Linz (Österreich), in Erfurt, in Gera und in Malmö (Schweden) statt:

16.10.1961 in Linz (Österreich): AFC Swansea Town (Wales) – SC Motor Jena	2 : 2
18.10.1961 in Jena: SC Motor Jena – AFC Swansea Town (Wales)	5 : 1
17.12.1961 in Jena: SC Motor Jena – CS Alliance Düdelingen (Luxemburg)	7 : 0
19.12.1961 in Erfurt: CS Alliance Düdelingen (Luxemburg) – SC Motor Jena	2 : 2
22.2.1962 in Jena: SC Motor Jena – Leixoes Porto (Portugal)	1 : 1
24.2.1962 in Gera: Leixoes Porto (Portugal) – SC Motor Jena	1 : 3
28.3.1962 in Jena: SC Motor Jena – Atlético Madrid (Spanien)	0 : 1
11.4.1962 in Malmö (Schweden): Atlético Madrid (Spanien) – SC Motor Jena	4 : 0

An den 10. Schwimm-Europameisterschaften vom 18. bis 25. August 1962, die in Leipzig (DDR) stattfanden, nahm die BRD wegen des Baus der Mauer nicht teil.

Am 22. und 23. September 1962 fanden im norwegischen Løten die 1. Europameisterschaften im Orientierungslauf statt, an denen neun Länder teilnahmen. Den DDR-Läufern wurde die Einreise in das NATO-Land Norwegen verweigert.

Bei den Weltmeisterschaften in Luxemburg (Querfeldein) und Italien (Bahn und Straße) waren die Italiener die Erfolgreichsten.

Den DDR-Radsportlern wurde auf NATO-Beschluss die Einreise nach Luxemburg und Italien verweigert, sie wurden also um ihre Medaillenchancen geprellt.	Italien	5x Gold	3x Silber	---
	Belgien	2x Gold	4x Silber	2x Bronze
	Dänemark	1x Gold	3x Silber	---
	Frankreich	1x Gold	1x Silber	3x Bronze
	UdSSR	1x Gold	1x Silber	2x Bronze
	Niederlande	1x Gold	---	3x Bronze
	Großbritannien	1x Gold	---	1x Bronze
	BRD	1x Gold	---	---
	Spanien	1x Gold	---	---
	Schweiz	---	1x Silber	2x Bronze
	Irland	---	1x Silber	---
	Uruguay	---	---	1x Bronze

Erstmals gab es Titelkämpfe in der 4000-m-Mannschafts-

verfolgung auf der Bahn und im 100-km-Straßenmannschaftsfahren.

Die Leser der Tageszeitung „Junge Welt“ wählten zum 10. Mal den „Sportler des Jahres. Erstmals – nach neun Siegen – war nicht „Täve“ Schur der Erste.

Männer:	
1. Helmut Recknagel (Skispringen)	Stimmen
2.	Stimmen
3.	Stimmen
4.	Stimmen
5.	Stimmen
Frauen:	
1. Ingrid Krämer-Gulbin (Wasserspringen)	Stimmen
2.	Stimmen
3.	Stimmen
4.	Stimmen
5.	Stimmen
Mannschaften:	
1. 4x100-m-Lagenstaffel im Schwimmen	Stimmen
2.	Stimmen
3.	Stimmen
4.	Stimmen
5.	Stimmen

Die Friedensfahrt-Mannschaft kämpfte zwar tapfer (Klaus Ampler wurde Siebenter, Hans Scheibner Neunter, die Mannschaft Dritter), hatte auch Pech (Bernhard Eckstein musste wegen eines Magengeschwürs aufgeben.), doch sie konnte die überhöhen Erwartungen der Radsportbegeisterten nicht erfüllen, die sie am Jahrgang 1960 maßen.

Der in Weinböhla bei Dresden geborene Klaus Kellermann, der 1959 als Mitglied der BSG Medizin Dresden Zweiter hinter Klaus Ampler bei „Rund um Berlin“ wurde, und 1960 zum ASK Vorwärts Leipzig gewechselt war, startete (nach Helmut Stolper 1956 und 1957) als zweiter Dresdner bei einer Friedensfahrt.

aus: Fotosammlung Klaus Kellermann



– Radsport international – Radsport international – Radsport international – Radsport international –

10.02.1963: Europameisterschaft im Bahnfahren in Antwerpen

DDR-Fahrer waren nicht am Start.

Profis:

Dernyfahren:

1. Peter Post (Niederlande)
2. Rik van Steenbergen (Belgien)
3. Palle Lykke (Dänemark)

18.2.1962: 13. Weltmeisterschaft im Querfeldeinfahren in Esch-sur-Alzette (Luxemburg)

Auf NATO-Beschluss wurde den DDR-Fahrern die Einreise verweigert.

Profis (20,969 km):

1. Renato Longo (Italien)
2. Maurice Gandolfo (Frankreich) 2:35 Min. zurück
3. André Dufraisse (Frankreich) 2:45 Min. zurück

2. – 17.5.1962: XV. Internationale Friedensfahrt Berlin – Prag – Warschau



Die DDR-Mannschaft mit Klaus Ampler, Dieter Wiedemann, Klaus Kellermann, Lothar Höhne, Bernhard Eckstein und Hans Scheibner (von links)

aus: Fotosammlung Klaus Kellermann

1. Etappe: Rund um Berlin (116 km) am 2. Mai 1962

1. Anatoli Tscherepowitsch (UdSSR) 2:38:06 Stunden (1 Min. Bon.)
2. Alfons Hellemans (Belgien) 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
3. Rajmund Zieliński (Polen) 1:00 Min. zurück

2. Etappe: Berlin – Leipzig (209 km) am 3. Mai 1962

1. Anatoli Tscherepowitsch (UdSSR) 5:17:04 Stunden (1 Min. Bon.)
2. Henk Nijdam (Niederlande) 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
3. Juri Melichow (UdSSR) 1:00 Min. zurück

3. Etappe: Leipzig – Erfurt (192 km) am 4. Mai 1962
1. Alexej Petrow (UdSSR) 5:16:36 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Anatoli Tscherepowitsch (UdSSR) 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
 3. Henk Nijdam (Niederlande) 1:00 Min. zurück
4. Etappe: Erfurt – Jena – Karl-Marx-Stadt (204 km) am 5. Mai 1962
1. Halbetappe: Erfurt – Jena (47 km Einzelzeitfahren)
 1. Henk Nijdam (Niederlande) 1:12:02 Stunde
 2. Ferdinand Bracke (Belgien) 2:12 Min. zurück
 3. Curt Trusell (Dänemark) 2:33 Min. zurück
 2. Halbetappe: Jena – Karl-Marx-Stadt (157 km)
 1. Rajmund Zieliński (Polen) 4:04:00 Stunden
 2. Jan Kudra (Polen) gleiche Zeit
 3. Dimitter Kotew (Bulgarien) gleiche Zeit
- Etappe insgesamt:
1. Henk Nijdam (Niederlande) 5:15:06 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Ferdinand Bracke (Belgien) 2:42 Min. zurück (30 Sek. Bon.)
 3. Curt Trusell (Dänemark) 3:33 Min. zurück
5. Etappe: Karl-Marx-Stadt – Karlovy Vary (123 km) 7. am Mai 1962
1. Alexej Petrow (UdSSR) 3:27:22 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Anatoli Tscherepowitsch (UdSSR) 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
 3. Zdeněk Hasman (ČSSR) 1:00 Min. zurück
6. Etappe: Karlovy Vary – Prag (172 km) am 8. Mai 1962
1. Christian Paillier (Frankreich) 4:13:33 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Constantin Dumitrescu (Rumänien) 40 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
 3. Rajmund Zieliński (Polen) 1:18 Min. zurück
7. Etappe: Prag – Brno (220 km) am 9. Mai 1962
1. Stanisław Gazda (Polen) 6:09:12 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Antal Megyerdi (Ungarn) 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
 3. Gabriel Moiceanu (Rumänien) 1:00 Min. zurück
8. Etappe: Brno – Gottwaldov (137 km) am 10. Mai 1962
1. Gainan Saidchushin (UdSSR) 3:17:25 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Juri Melichow (UdSSR) 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
 3. Viktor Kapitonow (UdSSR) 1:00 Min. zurück
9. Etappe: Gottwaldov – Ostrava (184 km) 12. am Mai 1962
1. Roger de Breuker (Belgien) 4:28:44 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Antal Megyerdi (Ungarn) 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
 3. Constantin Dumitrescu (Rumänien) 1:00 Min. zurück
- Bernhard Eckstein (DDR) ausgeschieden
10. Etappe: Ostrava – Opole (188 km) 13. am Mai 1962
1. Ferdinand Bracke (Belgien) 4:20:46 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Klaus Ampler (DDR) 34 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
 3. Gainan Saidchushin (UdSSR) 1:08 Min. zurück

11. Etappe: Opole – Wrocław (100 km Mannschaftszeitfahren) am 14. Mai 1962

1. UdSSR 2:59:50 Stunden
2. Polen 4:19 Min. zurück
3. DDR 6:56 Min. zurück

12. Etappe: Wrocław – Poznań (178 km) am 15. Mai 1962

1. Alexej Petrow (UdSSR) 4:37:38 Stunden (1 Min. Bon.)
2. Gainan Saidchushin (UdSSR) 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
3. Boguslaw Fornalczyk (Polen) 1:00 Min. zurück

13. Etappe: Poznań – Bydgoszcz (140 km) am 16. Mai 1962

1. Alexej Petrow (UdSSR) 3:20:23 Stunden (1 Min. Bon.)
2. Gainan Saidchushin (UdSSR) 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
3. Boguslaw Fornalczyk (Polen) 1:00 Min. zurück

14. Etappe: Bydgoszcz – Warschau (250 km) am 17. Mai 1962

1. Alexej Petrow (UdSSR) 6:18:57 Stunden (1 Min. Bon.)
2. Juri Melichow (UdSSR) 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
3. Rajmund Zieliński (Polen) 1:00 Min. zurück

Gesamteinzelwertung (Gelbes Trikot):

1. Gainan Saidchushin (UdSSR) 58:58:04 Stunden
2. Juri Melichow (UdSSR) 2:28 Min. zurück
3. Stanisław Gazda (Polen) 6:49 Min. zurück
7. Klaus Ampler (DDR) 13:40 Min. zurück
9. Hans Scheibner (DDR) 15:55 Min. zurück
17. Dieter Wiedemann (DDR) 24:31 Min. zurück
34. Lothar Höhne (DDR) 50:16 Min. zurück
38. Klaus Kellermann (DDR) 53:33 Min. zurück

Gesamtmannschaftswertung (Blaues Trikot):

1. UdSSR 180:07:19 Stunden
2. Polen 19:46 Min. zurück
3. DDR 35:14 Min. zurück

Aktivster Fahrer (Violettes Trikot):

1. Alexej Petrow (UdSSR) 83 Punkte
2. Gainan Saidchushin (UdSSR) 67 Punkte
3. Juri Melichow (UdSSR) 63 Punkte
10. Klaus Ampler (DDR) 28 Punkte

24. – 28.8.1962: 52. Weltmeisterschaften im Bahnfahren in Mailand (Italien)

Auf NATO-Beschluss wurde den DDR-Fahrern die Einreise verweigert.

Profis:

Sprint:	1. Antonio Maspes (Italien)	
	2. Sante Gaiardoni (Italien)	
	3. Oscar Plattner (Schweiz)	
5000 m:	1. Henk Nijdam (Niederlande)	6:04,9 Minuten
	2. Leandro Faggin (Italien)	6:15,7 Minuten
	3. Peter Post (Niederlande)	6:11,5 Minuten

Dauerfahren (100 km in 1:15:55 Stunde):

1. Guillermo Timoner (Spanien)	
hinter Felicien van Ingelghem (Belgien)	100,000 km
2. Paul Depaepe (Belgien)	
hinter Albertus de Graaf (Niederlande)	4 Runden zurück
3. Leo Wickihalder (Schweiz)	
hinter Georges Wambst (Frankreich)	8 Runden zurück

Männer:

Sprint:	1. Sergio Bianchetto (Italien)	
	2. Giuseppe Beghetto (Italien)	
	3. Pierre Trentin (Frankreich)	
4000 m:	1. Kaj E. Jensen (Dänemark)	4:55,4 Minuten
	2. Herman van Loo (Belgien)	4:57,8 Minuten
	3. Jacob Oudkerk (Niederlande)	4:59,6 Minuten

4000 m M.:

1. BRD	4:30,6 Minuten
(Ehrenfried Rudolph, Klaus May, Bernd Rohr, Lothar Claesges)	
2. Dänemark	4:33,0 Minuten
(Bent Hansen, Preben Isaksson, Kaj E. Jensen, Kurt vid Stein)	
3. UdSSR	4:33,7 Minuten
(Arnold Belgard, Leonid Kolumbet, Stanislaw Moskwin, Viktor Romanow)	

Dauerfahren (eine Stunde):

1. Romain de Loot (Belgien)	
hinter August Meuleman (Belgien)	74,408 km
2. Heinz Läuppi (Schweiz)	
hinter Georges Grolimund (Schweiz)	200 m zurück
3. Robert Giscos (Frankreich)	
hinter Felicien van Ingelghem (Belgien)	240 m zurück

Frauen:

Sprint:	1. Walentina Maximowa (UdSSR)
	2. Irina Kiritschenko (UdSSR)
	3. Jeanne Dunn (Großbritannien)

3000 m:	1. Beryl Burton (Großbritannien)	3:59,4 Minuten
	2. Yvonne Reynders (Belgien)	4:07,3 Minuten
	3. Lydia Tichomirowa (UdSSR)	4:06,5 Minuten

29.8. – 2.9.1962: 29. Weltmeisterschaften im Straßenfahren in Salò und Brescia (Italien)

Auf NATO-Beschluss wurde den DDR-Fahrern die Einreise verweigert.

Profis: Straßeneinzelfahren (296 km):

1. Jean Stablinski (Frankreich)	7:43:11 Stunden
2. Seamus Elliott (Irland)	1:22 Min. zurück
3. Josef Hoevenaers (Belgien)	1:44 Min. zurück

Männer: Straßeneinzelfahren (180 km):

1. Renato Bongioni (Italien)	4:30:50 Stunden
2. Ole Ritter (Dänemark)	9 Sek. zurück
3. Arie den Hartog (Niederlande)	12 Sek. zurück

Straßenmannschaftsfahren (108 km):

1. Italien (Mario Maino, Antonio Tagliani, Dino Zandegu, Danilo Grassi)	2:28:48,5 Stunden
2. Dänemark (Ole Ritter, Vagn Bangsborg, Mogens Tvilling, Ole Kroier)	1:57,5 Min. zurück
3. Uruguay (Ruben Etchenbarne, Juan José Timón, Vid Cencic, René Pezzati)	2:24,2 Min. zurück

Frauen: Straßeneinzelfahren (64,6 km):

1. Marie-Rose Gaillard (Belgien)	1:53:56 Stunde
2. Yvonne Reynders (Belgien)	2:31 Min. zurück
3. Marie-Thérèse Naessens (Belgien)	2:31 Min. zurück

– Radsport national – Radsport national – Radsport national – Radsport national – Radsport national –

11.2.1962: Deutsche Meisterschaften im Querfeldeinfahren in Annahütte

Männer (24,9 km):

1. Wolfgang Stamm (ASK Vorwärts Leipzig)	1:38:16 Stunde
2. Gustav Peuker (SG Dynamo Dresden-Nord)	1:48 Min. zurück
3. Siegfried Künstler (SG Dynamo Dresden-Nord)	2:25 Min. zurück
5. Josef Jahn (SG Dynamo Dresden-Nord)	6:13 Min. zurück
7. Günter Liebold (SG Dynamo Dresden-Nord)	9:01 Min. zurück
13. Steuer (SG Dynamo Dresden-Nord)	zwei Runden zurück

Jugend (12,9 km):

- | | |
|--|------------------|
| 1. Klaus Kuczynski (BSG Fortschritt Malchow) | 45:15 Minuten |
| 2. Christian Kaisan (ASK Vorwärts Leipzig) | 1:40 Min. zurück |
| 3. Werner Otto (SG Dynamo Dresden-Nord) | 2:14 Min. zurück |
| 5. Claus Lutze (SG Dynamo Dresden-Nord) | 3:27 Min. zurück |

**15.4.1962:
Berlin – Angermünde – Berlin**
Erich-Schulz-Gedenkrennen

nicht ausgetragen

aus: „Radsport-Woche“ Nr. 15 vom 10. April 1962

In Übereinstimmung mit der Zentralen Kommission zur Bekämpfung der in Berlin sowie teilweise in den Bezirken Potsdam und Frankfurt (Oder) aufgetretenen infektiösen Darmerkrankungen hat das Generalsekretariat des Deutschen Radsportverbandes beschlossen, das für den nächsten Sonntag angesetzte I. Auswahlrennen – Berlin–Angermünde–Berlin vorerst nicht stattfinden zu lassen!

31.5.1962: 48. Rund um die Hainleite

Männer (193 km):

- | | |
|--|-------------------|
| 1. Eberhard Butzke (Dynamo Potsdam) | 5:14:44 Stunden |
| 2. Siegfried Feßler (SC Dynamo Berlin) | 3 Sek. zurück |
| 3. Günter Hoffmann (ASK Vorwärts Leipzig) | 7 Sek. zurück |
| 20. Immo Rittmeyer (SC Wismut Karl-Marx-Stadt) | 12:38 Min. zurück |

17.6.1962 Rund um Dresden (150 km)

7. und 15.7.1962: DDR-Meisterschaft im Straßeneinzelfahren

1. Lauf am 7.7.1962 Einzelzeitfahren in Riesa (50 km)
2. Lauf am 15.7.1962 Rund um Eisenhüttenstadt (87,5 km)

Jugend (zwei Läufe):

- | | |
|---|------------|
| 1. Manfred Dähne (SC Wissenschaft DHfK Leipzig) | 115 Punkte |
| 2. Bernd Patzig (SC Wismut Karl-Marx-Stadt) | 115 Punkte |
| 3. Jörg Engelsleben (SC Dynamo Berlin) | 109 Punkte |
| 19. Gretzschel (SG Dynamo Dresden-Nord) | 80 Punkte |

29.7.1962: Deutsche Meisterschaften im Straßenmannschaftsfahren in Lübben

Männer (100 km):

1. SC Dynamo Berlin I 2:11:25,2 Stunden
(Lothar Appler, Manfred Brüning, Hans Scheibner, Kurt Müller)
2. SC Dynamo Berlin II 3:04,9 Min. zurück
(Eberhard Butzke, Hans-Dieter Taufmann, Alex Feßler, Siegfried Feßler)
3. SC Dynamo Berlin III 3:51,9 Min. zurück
(Klawohn, Günter Maleska, Gebert, Dieter Vogelsang)
9. SG Dynamo Dresden-Nord I 5:11,0 Min. zurück
(E. Reißig, H. Gebhardt, Axel Peschel, Rüdiger Tanneberger)
- ... SG Dynamo Dresden-Nord II
(Günter Liebold, Hans-Jürgen Stupka, Andreas Purho, Herbert Tetzlaff)

Jugend (50 km):

1. SC Wismut Karl-Marx-Stadt 1:09:00,4 Stunde
(R. Heineck, Junge, Bernd Patzig, Wiedemann)
2. SC Dynamo Berlin 52,2 Sek. zurück
(Barts, Rochlitz, Gawe, Engelsleben)
3. SC Wissenschaft DHfK Leipzig 2:46,8 Min. zurück
8. BSG Lokomotive Dresden 3:43,3 Min. zurück
(Roch, Heger, Schlösser, Zänker)
9. SG Dynamo Dresden-Nord III 3:59,9 Min. zurück
(Weinhold, Irmischer, Schorn, Geißler)
- ... SG Dynamo Dresden-Nord I
(Otto, Gretschel, Förster, Lehmann)
- ... SG Dynamo Dresden-Nord II
(Schröder, Volkmar, Wennrich, Rotzsch)
- ... TSG Gröditz
(Klaus Artelt, Udo Agater, Ullrich Eckhardt, Werner Ulbricht)

5.8.1962: Deutsche Meisterschaften im Straßeneinzelfahren in Neugersdorf

Männer (180 km):

1. Klaus Ampler (SC Wissenschaft DHfK Leipzig) 4:42:03 Stunden
2. Manfred Weißleder (SC Wismut Karl-Marx-Stadt) 39 Sek. zurück
3. Gustav Adolf Schur (SC Wiss. DHfK Leipzig) 41 Sek. zurück
11. Immo Rittmeyer (SC Wismut Karl-Marx-Stadt) 1:24 Min. zurück

Frauen (72 km):

- | | |
|---|------------------|
| 1. Elisabeth Kleinhans (SC Wissenschaft DHfK Leipzig) | 2:14:55 Stunden |
| 2. Karin Hänzel (SC Wissenschaft DHfK Leipzig) | 2 Sek. zurück |
| 3. Renate Krämer (SC Wissenschaft DHfK Leipzig) | 5 Sek. zurück |
| 4. Ingrid Kutter (SC Wissenschaft DHfK Leipzig) | 3:31 Min. zurück |
| 10. Christina Schulze (SG Dynamo Löbau) | 9:18 Min. zurück |

10. und 11.8.1962: DDR-Meisterschaften im Bahnfahren in Karl-Marx-Stadt

Männer:

- | | | |
|---------|---|----------------|
| 4000 m: | 1. Rudolf Franz (SC Wismut Karl-Marx-Stadt) | 4:59,5 Minuten |
| | 2. Hartmut Scholz (SC Einheit Berlin) | 5:01,8 Minuten |
| | 3. Helmut Hochschild (SC Rotation Leipzig) | 5:06,5 Minuten |

Dauerfahren (eine Stunde):

- | | |
|---|-----------|
| 1. Dieter Thoß (SC Wismut Karl-Marx-Stadt) | |
| hinter Fritz Erdenberger (SC Einheit Berlin) | 69,597 km |
| 2. Günter Auerswald (SC Motor Karl-Marx-Stadt) | |
| hinter Erich Krüger (SC Wismut Karl-Marx-Stadt) | 20 m zur. |
| 3. Siegfried Wustrow (BSG Einheit Ost Leipzig) | |
| hinter Holm Rommel (BSG Einheit Ost Leipzig) | 60 m zur. |

12.8.1962: Harzer Bergpreis

Männer (120 km):

- 1.
- 2.
- 3.

13. – 15.8.1962: DDR-Meisterschaften im Bahnfahren in Leipzig

Männer:

- | | | |
|---------|---|---------------|
| Sprint: | 1. Günter Weihe (SC Dynamo Berlin) | |
| | 2. Hans-Jürgen Klunker (ASK Vorwärts Leipzig) | |
| | 3. Erhard Pesch (SC Rotation Leipzig) | |
| 1000 m: | 1. Erhard Pesch (SC Rotation Leipzig) | 1:09,5 Minute |
| | 2. Hans-Jürgen Klunker (ASK Vorwärts Leipzig) | 1:09,7 Minute |
| | 3. Rudolf Franz (SC Motor Karl-Marx-Stadt) | 1:10,8 Minute |
| | 3. M. Hanke (SC Dynamo Berlin) | 1:10,8 Minute |

4000 m M.:

1. SC Einheit Berlin 4:38,9 Minuten
(Wolfgang Schmelzer, Bernd Barleben, Manfred Klieme, Siegfried Köhler)
2. SC Dynamo Berlin 4:43,6 Minuten
(Hanke, Peter Gröning, Pommerenke, Detlef Turowski)
3. SC Rotation Leipzig 4:46,0 Minuten
(Hillert, Helmut Hochschild, Markwardt, Dieter Zuchold)

- Tandem:
1. Richard Schöne (SC Rotation Leipzig) /
Rainer Marx (SC Motor Karl-Marx-Stadt)
 2. Erhard Pesch / Wolfgang Tertschek (SC Rotation Leipzig)
 3. Jürgen Simon (SC Einheit Berlin) /
Hans-Jürgen Klunker (ASK Vorwärts Leipzig)

Jugend:

- Sprint:
1. **Küttner (BSG Aufbau Dresden-Ost)**
 2. **Bernhard Geißler (SG Dynamo Dresden-Nord)**
 3. Gawe (SC Dynamo Berlin)

- 500 m:
1. Manfred Dähne (SC Wiss. DHfK Leipzig) 36,6 Sekunden
 2. Schulze (SC Dynamo Berlin) 36,9 Sekunden
 2. Hillert 36,9 Sekunden

- 2000 m:
1. Jörg Engelsleben (SC Dynamo Berlin) 2:35,1 Minuten
 2. Manfred Dähne (SC Wiss. DHfK Leipzig) 2:35,6 Minuten
 3. Rochlitz (SC Dynamo Berlin) 2:36,3 Minuten

- 3000 m M.:
1. SC Dynamo Berlin 3:39,7 Minuten
(R. Barts, Jörg Engelsleben, Gawe, Rochlitz)
 2. SG Dynamo Dresden-Nord 3:43,7 Minuten
 3. Post Berlin 3:45,4 Minuten

Frauen:

- Sprint:
1. Karla Günther (SC Einheit Berlin)
 2. Karin Stüwe (SC Einheit Berlin)
 3. Helga Johanny (SC Rotation Leipzig)

- 500 m:
1. Karin Stüwe (SC Einheit Berlin) 39,6 Sekunden
 2. Karla Günther (SC Einheit Berlin) 39,9 Sekunden
 3. Helga Johanny (SC Rotation Leipzig) 40,1 Sekunden

- 3000 m:
1. Elisabeth Kleinhaus (SC Wiss. DHfK Leipzig) 4:15,3 Minuten
 2. Andrea Elle (SC Einheit Berlin) 4:16,4 Minuten
 3. Monika Hörig (SC Einheit Berlin) 4:23,0 Minuten

14. – 22.8.1962: XIII. Internationale DDR-Rundfahrt

1. Etappe: Magdeburg – Nordhausen (147 km) am 14.8.1962
 1. Klaus Ampler (SC Wissenschaft DHfK Leipzig I) 3:37:18 Std. (1 Min. B.)
 2. Helmut Zirngibl (ASK Vorwärts Leipzig) 38 Sek. (30 Sek.)
 3. Manfred Weißleder (SC Wismut Karl-Marx-Stadt I) 2:06 Min. zurück
2. Etappe: Nordhausen – Bad Langensalza (100 km) am 15.8.1962
 1. Manfred Weißleder (SC Wismut Karl-Marx-Stadt I) 2:42:51 Std. (1 Min. B.)
 2. Lothar Höhne (ASK Vorwärts Leipzig II) 30 Sek. (30 Sek.)
 3. Gustav Adolf Schur (SC Wiss. DHfK Leipzig I) 1:00 Min. zurück
3. Etappe: Bad Langensalza – Plauen (215 km) am 16.8.1962
 1. Klaus Ampler (SC Wissenschaft DHfK Leipzig I) 5:45:06 Std. (1 Min. B.)
 2. Günter Hoffmann (ASK Vorwärts Leipzig) 2:03 Min. (30 Sek.)
 3. Dieter Wiedemann (SC Wismut Karl-Marx-Stadt) 2:33 Min. zurück
4. Etappe: Plauen – Zschopau (140 km) am 17.8.1962
 1. Manfred Weißleder (SC Wismut Karl-Marx-Stadt I) 3:51:24 Std. (1 Min. B.)
 2. Karl Kaminski (SC Wismut Karl-Marx-Stadt) 30 Sek. (30 Sek.)
 3. Rüdiger Tanneberger (SV Dynamo) 1:00 Min. zurück
5. Etappe: Zschopau – Zittau (183 km) am 18.8.1962
 1. Gustav Adolf Schur (SC Wiss. DHfK Leipzig I) 4:32:46 Std. (1 Min. B.)
 2. Klaus Ampler (SC Wissenschaft DHfK Leipzig I) 30 Sek. (30 Sek.)
 3. Günter Hoffmann (ASK Vorwärts Leipzig) 1:00 Min. zurück
6. Etappe: Zittau – Görlitz (52 km, Einzelzeitfahren) am 19.8.1962
 1. Klaus Ampler (SC Wissenschaft DHfK Leipzig I) 1:19:57 Std. (1 Min. B.)
 2. Dieter Wiedemann (SC Wismut Karl-Marx-Stadt I) 1:54 Min. (30 Sek.)
 3. Wolfgang Stamm (ASK Vorwärts Leipzig) 2:13 Min. zurück
7. Etappe: Görlitz – Finsterwalde (138 km) am 20.8.1962
 1. Siegfried Kettmann (SC Wiss. DHfK Leipzig II) 3:23:51 Std. (1 Min. B.)
 2. Gottfried Frank (SC Wismut Karl-Marx-Stadt) 30 Sek. (30 Sek.)
 3. Eichholz (ASK Vorwärts Leipzig) 1:00 Min. zurück
8. Etappe: Finsterwalde – Brandenburg (175 km) am 21.8.1962
 1. Rüdiger Tanneberger (SV Dynamo) 4:25:09 Std. (1 Min. B.)
 2. Karl Kaminski (SC Wismut Karl-Marx-Stadt) 30 Sek. (30 Sek.)
 3. Rainer Marks (SC Wissenschaft DHfK Leipzig II) 1:00 Min. zurück
9. Etappe: Brandenburg – Schönebeck (125 km) am 22.8.1962
 1. Egon Adler (ASK Vorwärts Leipzig I) 3:19:44 Std. (1 Min. B.)
 2. Manfred Weißleder (SC Wismut Karl-Marx-Stadt I) 30 Sek. (30 Sek.)
 3. Lugert (SC Wismut Karl-Marx-Stadt II) 1:00 Min. zurück
- Gesamteinzelwertung (Gelbes Trikot):
 1. Klaus Ampler (SC Wissenschaft DHfK Leipzig I) 33:04:26 Stunden
 2. Dieter Wiedemann (SC Wismut Karl-Marx-Stadt I) 8:35 Min. zurück
 3. Günter Hoffmann (ASK Vorwärts Leipzig I) 10:17 Min. zurück

Bester Bergfahrer:

- | | |
|---|-----------|
| 1. Rainer Marks (SC Wissenschaft DHfK Leipzig II) | 15 Punkte |
| 2. Klaus Ampler (SC Wissenschaft DHfK Leipzig I) | 12 Punkte |
| 3. Söder (ASK Vorwärts Leipzig) | 10 Punkte |

Bester Nachwuchsfahrer (Weißes Trikot):

- | | |
|---|-----------|
| 1. Lugert (SC Wismut Karl-Marx-Stadt II) | 23 Punkte |
| 2. Rainer Marks (SC Wissenschaft DHfK Leipzig II) | 23 Punkte |
| 3. Wolfgang Stamm (ASK Vorwärts Leipzig) | 16 Punkte |

9.9.1962: DDR-Meisterschaften im Bahnfahren in Dresden

Männer: Zweiermannschaftsfahren (72,460 km in 100 Minuten):

- | | |
|--|---------------------|
| 1. Bernd Barleben / Manfred Klieme (SC Einheit Berlin) | 2 Punkte |
| 2. Peter Gröning/ Huppke (SC Dynamo Berlin) | 0 Punkte |
| 3. Dieter Zuchold / Markwardt (SC Rotation Leipzig) | 33 Punkte / 1 Runde |

Jugend: Zweiermannschaftsfahren (40,7 km in 60 Minuten):

- | | |
|---|---------------------|
| 1. Jörg Engelsleben / Rochlitz (SC Dynamo Berlin) | 17 Punkte |
| 2. R. Barts / Gawe (SC Dynamo Berlin) | 23 Punkte / 1 Runde |
| 3. Schulze / Schlegel (SC Dynamo Berlin) | 7 Punkte / 1 Runde |
| 5. Bernhard Geißler / Lehmann
(SG Dynamo Dresden-Nord) | 5 Punkte / 1 Runde |
| 6. Förster / Irmscher (SG Dynamo Dresden-Nord) | 4 Punkte / 1 Runde |
| 7. Röttsch / Werner Otto (SG Dynamo Dresden-Nord) | 3 Punkte / 1 Runde |

16.9.1962: 56. Internationales Rund um Berlin

Männer (197 km):

- | | |
|--|-----------------|
| 1. Lothar Höhne (ASK Vorwärts Leipzig) | 4:57:13 Stunden |
| 2. Klaus Ampler (SC Wissenschaft DHfK Leipzig) | 5 Sek. zurück |
| 3. Lothar Appler (SC Dynamo Berlin) | 5 Sek. zurück |
| 6. Klaus Kellermann (ASK Vorwärts Leipzig) | 11 Sek. zurück |

23.9.1962: IX. Internationales Rund um Sebnitz

(5. Großer Preis „Deutsches Sportecho“)

Männer (130 km):

- | | |
|--|-----------------|
| 1. Eberhard Butzke (SC Dynamo Berlin) | 3:35:22 Stunden |
| 2. Camiel Vyncke (Belgien) | gleiche Zeit |
| 3. Klaus Ampler (SC Wissenschaft DHfK Leipzig) | gleiche Zeit |

30.9.1962: 23. Internationale Harz-Rundfahrt

Männer (190 km):

- | | |
|-----------------------------------|-----------------|
| 1. Andreas Purho (Berlin) | 5:13:03 Stunden |
| 2. Praus (BSG Lokomotive Cottbus) | gleiche Zeit |
| 3. Boomans (Belgien) | gleiche Zeit |

– Radsport im Bezirk Dresden – Radsport im Bezirk Dresden – Radsport im Bezirk Dresden –

14.1.1962: Bezirksmeisterschaften im Querfeldeinfahren in Dresden-Waldmax

Männer (24 km):

- | | |
|--|------------------|
| 1. Gustav Peuker (SG Dynamo Dresden-Nord) | 1:23:45 Stunde |
| 2. Siegfried Künstler (SG Dynamo Dresden-Nord) | 7 Sek. zurück |
| 3. Günter Liebold (SG Dynamo Dresden-Nord) | 1:15 Min. zurück |

Jugend (12 km):

- | | |
|---|------------------|
| 1. Lutze (SG Dynamo Dresden-Nord) | 43:39 Minuten |
| 2. Werner Otto (SG Dynamo Dresden-Nord) | 1:33 Min. zurück |
| 3. Gretschel (BSG Lokomotive Dresden) | 2:57 Min. zurück |

Dresden, 14. Januar. Es war voraus-zusehen, daß die Meisterschaften des Bezirkes Dresden auf dem idealen Cross-Kurs in der Dresdner Heide ein-deutig von den Assen der SG Dynamo Nord beherrscht werden würden. So galt es, nur die Frage zu beantworten, in welcher Reihenfolge die Anwärter auf einen Platz in unserer Mannschaft für die Weltmeisterschaft das Ziel pas-sieren und in welcher Form sie sich präsentieren würden. Der Verlauf des Rennens bewies, daß die Schützlinge von Trainer Fritzsche für die vor ihnen stehenden noch größeren Aufgaben gut gerüstet sind. Dabei muß man Peuker und Künstler in einem Atemzug nennen, während Liebold und Jahn beiden leistungsgemäß recht nahe kamen.

Das 24 km lange Rennen (8 Runden) be-gann für Künstler wenig verheißungs-voll. Schon in der ersten Runde mußte er das Rad wechseln und verlor dadurch sehr viel Boden. Nachdem Jahn zunächst die Führung übernommen hatte, löste ihn bald Peuker ab, der schon nach zwei Runden einen Vorsprung von über einer Minute besaß. Hinter ihm lagen Jahn, Liebold, Künstler und Steuer. Als Künstler in der dritten Runde seine Maschine wieder erhielt, arbeitete er sich bald auf Platz zwei vor und hatte in der sechsten Runde nur noch 30 Se-kunden Rückstand zu dem sehr gleich-mäßig fahrenden Peuker. Diesen Rest wußte der Sieger von Rathenow auch noch zu überbrücken. Gemeinsam mit seinen Gemeinschaftskameraden strebte er dem Ziel zu. Doch auf den letzten sechs Kilometern ließ sich der deutsche Meister seinen ersten Platz nicht mehr streitig machen. Im Gegenteil, Künstler fuhr zwar gleichstark, aber sieben Se-kunden fehlten ihm dann doch zum Sieg.

aus: „Radsport-Woche“ Nr. 3 vom 16. Januar 1962

Eine Sensation lag in der Luft

Gustav Peuker erkämpfte Bezirksmeistertitel im Querfeldeinfahren

S.T. Auf dem 3-km-Rundkurs am „Wilden Mann“ wurden die Bezirks- und zugleich Kreismeisterschaften der Querfeldeinfahrer ausgetragen. Die SG Dynamo Dresden Nord bewies einmal mehr, daß sie zur Zeit im Bezirk ohne ernsthafte Konkurrenz ist. – Bei kühler Witterung stellten sich 24 Bewerber dem Starter. Die schwierige Strecke, deren etwa 250 m langer Anstieg von den Crossfahrern die letzten Kraftreserven forderte, mußte achtmal bewältigt werden. Der deutsche Meister von 1961, Gustav Peuker (Dynamo Dresden Nord), erkämpfte sich den Meistertitel vor seinem Gemeinschaftskameraden Siegfried Künstler.

Bereits in der zweiten Runde trennte sich die „Spreu vom Weizen“, denn Peuker, Künstler, Liebold und Jahn, die vier Favoriten von Dynamo Dresden Nord, hatten die ersten Plätze inne. Gustav Peuker löste sich ausgangs der zweiten Runde von seiner Gegnerschaft, baute seinen Vorsprung von Runde zu Runde weiter aus und lag zeitweise knapp 60 Sekunden vor dem Feld.

Seine Gemeinschaftskameraden bemühten sich vergeblich, den Rückstand zu verringern. Erst als sich der Sieger vom Vorsonntag in Rathenow, Künstler, auf die Verfolgung machte, steigerte sich die Spannung. Jahn und Liebold waren schon weit abgeschlagen, als in der siebenten Runde Künstler am Hinterrad Peukers fuhr. Auf den letzten Kilometern der 24-km-Distanz erwarteten Hunderte an

der Strecke eine Sensation. Ob Künstler dem schon als sicheren Sieger geglaubten Peuker die Bezirksmeisterschleife noch vor der Nase wegschnappen würde? Die beiden „Dynamos“ taten sich jedoch nicht mehr „weh“, und Peuker überquerte mit 10 m Vorsprung als erster den Zielstreifen, damit gleichzeitig seinen ersten Saisonsieg verbuchend. Im Kampf um den dritten Platz mußte Jahn dem kleinen Liebold noch den Vortritt lassen, da er in der letzten Runde infolge eines Kettenschadens wertvollen Boden einbüßte.

Eine schöne Geste erlebten die Umstehenden nach der Siegerehrung, als der frischbackene Bezirksmeister dem unterlegenen Künstler für seine großartige Leistung die Kreismeisterschleife übergab.

aus: „Sächsisches Tageblatt“ vom 15. Januar 1962

31.5.1962: Bezirksmeisterschaft im Straßenmannschaftsfahren in Reichenberg

Männer (80 km):

- | | |
|--|--------------------|
| 1. SG Dynamo Dresden-Nord I | 1:58:30,8 Stunde |
| (Bernd Meyer, Bernd Fleischer, Manfred Harnisch, Merkel) | |
| 2. BSG Einheit Radebeul I | 1:49,2 Min. zurück |
| 3. SG Dynamo Dresden-Nord III | 3:06,2 Min. zurück |

16 – 18 (50 km):

- | | |
|------------------------------|------------------|
| 1. BSG Lokomotive Dresden II | 1:18:16,0 Stunde |
| 2. SG Dynamo Dresden-Nord I | 30,6 Sek. zurück |
| 3. BSG Aufbau Dresden-Ost | 59,4 Sek. zurück |

Der BFA Dresden gibt bekannt:

Auf Grund der unberechtigten Teilnahme des Sportfreundes Jürgen Schröder bei der Bezirksmeisterschaft im Straßen-Mannschaftsfahren am 31. Mai in Reichenberg wird in der Altersklasse 16 bis 18 Jahre der SG Dynamo Dresden Nord der Titel Bezirksmeister aberkannt und dem Zweitplatzierten, der BSG Lok Dresden, zugesprochen.

SG Dynamo Dresden-Nord III
1:17:41,6 Stunde
(Höhnel, Rotzsch, Jürgen Schröder, Volkmar)

aus: „Radsport-Woche“ Nr. 27 vom 3. Juli 1962

14 – 16 (30 km):

- | | |
|--|--------------------|
| 1. SG Dynamo Dresden-Nord I | 50:08,8 Minuten |
| (Werner Otto, Herbert Wagenpfeil, Hermann) | |
| 2. BSG Stahl Freital | 12,4 Sek. zurück |
| 3. BSG Motor TuR Dresden-Übigau | 1:05,6 Min. zurück |

10.6.1962: Bezirksmeisterschaften im Straßeneinzelfahren in Bautzen

Männer (136 km):

- | | |
|---|-----------------|
| 1. Andreas Purho (SG Dynamo Dresden-Nord) | 3:30:03 Stunden |
| 2. Axel Peschel (SG Dynamo Dresden-Nord) | 13 Sek. zurück |
| 3. Heiner Gebhardt (SG Dynamo Dresden-Nord) | 20 Sek. zurück |

Jugend 16 – 18 (102 km):

- | | |
|--|-----------------|
| 1. Klaus Artelt (TSG Gröditz) | 2:46:23 Stunden |
| 2. Gretzschel (SG Dynamo Dresden-Nord) | gleiche Zeit |
| 3. Seifert (BSG Lokomotive Dresden) | gleiche Zeit |

Jugend 14 – 16 (34 km):

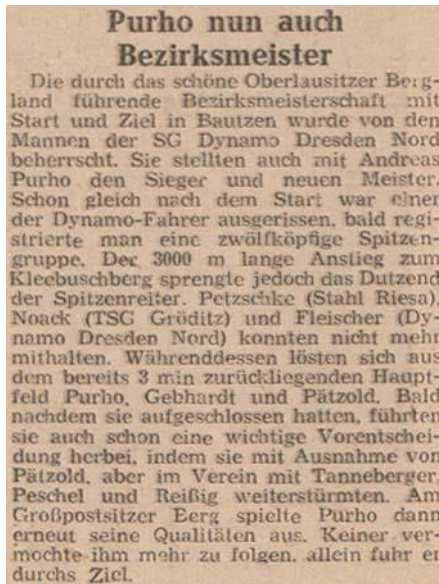
- | | |
|--|---------------|
| 1. König (ASG Vorwärts Zittau) | 58:05 Minuten |
| 2. Frenzel (BSG Lokomotive Bautzen) | gleiche Zeit |
| 3. Zimmermann (BSG Lokomotive Dresden) | gleiche Zeit |

Senioren (68 km):

- | | |
|--|-------------------|
| 1. Arthur Elitzke (BSG Lokomotive Dresden) | 1:59:01 Stunde |
| 2. Erich Grütze (TSG Gröditz) | 5:04 Min. zurück |
| 3. Walter Reimann (BSG Lokomotive Bautzen) | 16:03 Min. zurück |

Frauen (68 km):

- | | |
|------------------------------------|------------------|
| 1. Risse (SG Dynamo Dresden-Nord) | 2:04:24 Stunden |
| 2. Oertel (SG Dynamo Dresden-Nord) | 26 Sek. zurück |
| 3. Schulze (SG Dynamo Löbau) | 1:10 Min. zurück |



aus: „Radsport-Woche“ Nr. 24 vom 13. Juni 1962

19.8.1962: Bezirksmeisterschaften im Bahnfahren in Heidenau

Männer:

Sprint:	1. Harry Zenkert (SG Dynamo Dresden-Nord)	
	2. Wolfgang Wegert (BSG Aufbau Dresden-Ost)	
	3. Leisering (BSG Chemie Pirna)	
1000 m:	1. Wolfgang Wegert (BSG Aufbau Dresden-Ost)	1:17,6 Minute
	2. Leisering (BSG Chemie Pirna)	1:18,4 Minute
	3. Harry Zenkert (SG Dynamo Dresden-Nord)	1:19,4 Minute
4000 m:	1. Leisering (BSG Chemie Pirna)	5:31,6 Minuten
	2. Harnisch (SG Dynamo Dresden-Nord)	5:32,4 Minuten
	3. Starke (BSG Aufbau Dresden-Mitte)	5:46,4 Minuten
4000 m M.:	1. BSG Stahl Riesa	5:12,4 Minuten
	2. SG Dynamo Dresden-Nord	5:20,0 Minuten
	3.	

Jugend:

Sprint:	1. Bernhard Geißler (SG Dynamo Dresden-Nord)	
	2. Gretzschel (SG Dynamo Dresden-Nord)	
	3. Knispel (BSG Aufbau Dresden-Ost)	
500 m:	1. Küttner (BSG Aufbau Dresden-Ost)	37,7 Sekunden
	2. Bernhard Geißler (SG Dynamo Dresden-Nord)	38,0 Sekunden
	3. Gretzschel (SG Dynamo Dresden-Nord)	38,7 Sekunden
2000 m:	1. Küttner (BSG Aufbau Dresden-Nord)	2:40,9 Minuten
	2. Heger (BSG Lokomotive Dresden)	2:42,0 Minuten
	3. Werner Otto (SG Dynamo Dresden-Nord)	2:43,8 Minuten
3000 m M.:	1. und 2. SG Dynamo Dresden-Nord I und II nach Stichkampf beide 3:52,2 Minuten	
	3.	

Zweiermannschaftsfahren (25 km in 34:55 Minuten):

1. Rotzsch / Lehmann (SG Dynamo Dresden-Nord)	23 Punkte
2. Brussig / Knispel (BSG Aufbau Dresden-Ost)	25 Punkte/1R
3. Gretzschel / Bernhard Geißler (SG Dyn. Dr.-Nord)	24 Punkte/1R

Frauen:

Sprint:	1. Oettel (SG Dynamo Dresden-Nord)	
	2. Schmidt (SG Dynamo Dresden-Nord)	
	3.	
500 m:	1. Oettel (SG Dynamo Dresden-Nord)	44,8 Sekunden
	2. Schmidt (SG Dynamo Dresden-Nord)	46,8 Sekunden
	3. Risse (SG Dynamo Dresden-Nord)	48,0 Sekunden

3000 m:	1. Schmidt (SG Dynamo Dresden-Nord)	4:54,8 Minuten
	2. Oettel (SG Dynamo Dresden-Nord)	4:54,8 Minuten
	3. Risse (SG Dynamo Dresden-Nord)	4:56,7 Minuten